

SWR2 MANUSKRIFT
ESSAYS FEATURES KOMMENTARE VORTRÄGE

SWR2 lesenswert Magazin

Vom 15.03.2020 (17:05 – 18:00 Uhr)

Redaktion und Moderation: Anja Brockert

Aris Fioretos: Nelly B.s Herz

Hanser Verlag

ISBN 978-3-446-26560-8

336 Seiten

24 Euro

Aris Fioretos im Gespräch mit Anja Höfer

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 lesenswert Magazin können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/literatur.xml>

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Beitrag:

„Fliegen tut not, Leben tut nicht not“ - dieser Satz wird im Laufe des Romans gleich mehrfach beschworen. Es ist das Mantra von Nelly B., der begeisterten Pilotin und Hauptfigur im neuen Roman von Aris Fioretos.

Zitat 1

Der erste Pilot der Geschichte soll mit Schwingen aus Wachs zur Sonne aufgestiegen sein. Er ließ ein Labyrinth hinter sich, strebte nach offenen Himmeln. In dieser Sehnsucht nach Ungebundenheit erkenne ich mich selbst wieder.

Nelly B. will abheben und Grenzen überwinden, nicht nur die der Schwerkraft, sondern auch die Grenzen des eigenen Ichs:

Zitat 2

„Wenn ich den Wind eingeschätzt und Kurs gesetzt hatte, wartete ich stets auf den Moment, in dem die Maschine in den Körper einzog. In einem bestimmten Augenblick

ließ sich nicht mehr sagen, dies war das Flugzeug, das die Pilotin. Gemeinsam bildeten wir ein Wesen zwischen den Ordnungen, einen Maschinenmenschen.“

Viele neue Bilder vom Menschen entstehen da in den technikbegeisterten 1920er Jahren, nach dem Schock des ersten Weltkriegs: Die aufblühenden urbanen Kulturen bringen sie hervor. Neue Geschlechterrollen eröffnen plötzlich neue Möglichkeiten, die Frauen tragen Hosen und Kurzhaarschnitte und treten auch sonst ziemlich selbstbewusst auf.

„Nelly B.s Herz“ erzählt auch davon, wie sich eine Frau erfolgreich den Weg in eine Männerdomäne bahnt. Die Pilotin, oder wie es früher so elegant hieß: Aviatikerin, hat ein reales Vorbild: Melli Beese, die 1911 als erste Frau in Deutschland die Flugzeugführerlizenz erhielt und danach in Berlin-Johannisthal eine Flugschule gründete. Fioretos orientiert sich in seinem Roman lose an einigen Eckdaten ihrer Biographie: die Ehe mit einem Franzosen, das Studium der Bildhauerei an der Kunstakademie Stockholm und der Freitod im Jahr 1925. Der Rest ist Fiktion, künstlerische Freiheit - und daraus schöpft Aris Fioretos den Stoff für einen wirklich großen, an Themen, Motiven und Zeitkolorit reichen Roman.

Ein Herzleiden zwingt Nelly eines Tages, das Fliegen aufzugeben und „am Boden zu bleiben“. Auch ihre Ehe mit dem Franzosen Paul leidet, als nach der gemeinsam ausgelebten Leidenschaft fürs Fliegen nicht viel bleibt, das sie zusammenhält. Sie trennt sich von Paul; das Fliegen wird sie allerdings bald in einer neuen Variante kennen lernen, denn sie begegnet der 14 Jahre jüngeren Irma:

Zitat 2

In diesem Moment wusste ich nicht, was geschah. Heute weiß ich, dass mein Leben als Duvölligverrückte begann. Meine zwölf Monate auf Erden. Und über sie kann ich nur im Präsens sprechen.

Bei Nelly tritt ein Zustand ein, den sie als „Kohlensäure im Blut“ beschreibt. Die *Amor fou* zwischen den beiden Frauen mit allen ihren Höhenflügen - aber auch mit ihren Abstürzen - bildet das grandiose Herzstück des Romans. Wie sich die Anziehung hier ereignet, das schildert Fioretos in einer funkelnden und fein nuancierten Sprache, die auch zeigt, wie glaubhaft er sich in eine weibliche Figur hineinversetzen kann.

Auch das brodelnde Berlin der 1920er Jahre mit seinen Vergnügungen vom Autorennen, dem Kino bis zu den Nachtclubs lässt er in wunderbaren Tableaus

aufleuchten. Vor allem aber ist „Nelly B.s Herz“ ein faszinierender Roman über den Rausch in allen seinen schönen und gefährlichen Facetten: Den Rausch, den man beim Sich-Verlieben erlebt, den Rausch des Fliegens - und am Ende ist es auch ein Roman über den Rausch der Drogen: Die Morphine, die sich Nelly immer öfter zur Beruhigung ihres in mehrfacher Hinsicht kranken Herzens verabreicht, führen sie schließlich in die Abhängigkeit. Ihr Glück ist kurz, aber am Ende steht keine Reue, sondern, wie Nelly sagt: „Trotzige Dankbarkeit.“